

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 1 (1910)

Artikel: Nachtbuebe
Autor: Meyer, J.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kehr und einen starken wirtschaftlichen Aufschwung gebracht. Aber die althergebrachten Bräuche und Formen, an die sich unsre Vorfahren ehedem gehalten haben, sind allmählich darin untergegangen. Das heutige Geschlecht weiß wenig mehr von ihnen zu berichten. Darum möchten die vorliegenden Aufzeichnungen, getreulich nach den Mitteilungen jenes Gontenschwyler Mütterchens, ein Kapitelchen davon hier festhalten. Ist's auch nur ein unscheinbares, so enthält es doch manch anmutigen Zug aus dem Volksleben der guten alten Zeit und bildet so ein Stück heimatlicher Kulturgeschichte, das der Beachtung und Erhaltung wohl würdig ist.

Arthur Frey.



Laachtuebe.

(Us em Ruedertaw.)

D e Ruedi macht es gschär und gschrei:	Ietz tūpfete, lūpfete=n=use zum Trog,
Hüt z' Laacht goht's zu der Schtübisme!	Ietz nām=mer dā Bürschtu
D' Laachtuebe merke's, passe=n=uf.	Uf d' Laachtuebewog!
Horus! Do chunnt er. Ale, druf! —	Juhu!
Dütschete, chnūtschete, gānd em ufs Dadj,	Es Tübli i d' Pfanne=n,
Gheiet dā Schtaggli, dā Gwaggli i Bach!	E Chuter i d' Wanne.
Druf!	He, ginggete, schlinggete
Dätschete, lätschete, gānd i dem Tappi,	höchfuf i d' Luft!
He!tümlete, pflümlete, zeiget's dem Lappi,	Ietz schlönde=n, ietz sönde,
Zweiete, gheiete=n=ine=n=i Trog!	Ietz nändde=n, ietz gände!
Du chrümlige Schiegggi,	Dis Grosi, das saubt dr
Du gfrörlige Brieggi,	De s' Bäggli und d' Hufst.
Wärscjt jo fōr nes Meiteli nume=n=e Plog.	Juhu!
Es ghört si dem Löli,	Das G'rigu, das G'gigu
Dem gschtalige Göli;	Im Meili sim Hus!
Hü, nānd e=n=am Fäde	's isch dütlī: dis Brütli,
Und platsch jetz i Trog.	Es lachet di us.
Juhu!	Juhu! Horus und Plätz ewägg!
Was chupisch, was grupisch,	Drus über Schtude=n=und Schtei.
Was bugerisch ou?	Ruedi, waž hei!
Es so=n=es schöns Meitli	Ju=juuahu!
Wird doch nid di Frou.	Wie=n=e Hund, e gschtöidte,
Jetz sibe mou tunkt,	Zotklet er dervo.—
Dass 's em d'hiče vertrybt	Muescht z' Chiwt go im Verschmöidte,
Und er s'nāchschit Mou bim Grosi	Süscht cha's dr ou so goh.
Im Chouschtegge blybt.	

J. R. Meyer.